

Zusammenfassung Dissertation

Marion Uhle

**Interweaving the private and the public sphere:
Marriage, migrants and the way out of intimate partner violence**

Questions on the residence status and the role of help structures in France, Germany and Italy

Die vorliegende Dissertation befasst sich mit dem Weg aus häuslicher Gewalt, den MigrantInnen gehen, deren Aufenthaltsstatus von der Ehe abhängig ist. Für Drittlandsangehörige, die in ein europäisches Land für die Ehe kommen, hängt der Aufenthaltstitel von dieser Ehe ab. Dies betrifft binationale Ehen sowie Ehen im Rahmen der Familienzusammenführung. Diese Abhängigkeit führt zu einer Asymmetrie. Wenn es dann in einer solchen Konstellation zu Gewalt kommt, ist diese Asymmetrie ein problematischer Faktor in Hinblick auf die prekäre Lage, in welcher sich der/die betroffene Drittlandsangehörige befinden kann. Bestimmte Formen von Gewalt in der Beziehung (*Intimate Partner Violence*) können hier eine besonders schwerwiegende Rolle spielen, wie beispielsweise psychische Gewalt (wie Erpressung in Hinblick auf die Papiere) und wirtschaftliche Gewalt (zum Beispiel die Verweigerung, Zugang zu den Finanzen des Haushalts zu geben, oder die Wegnahme des Passes oder anderer Ausweisdokumente). Diese Arten der Gewalt sind häufig verbunden mit körperlicher und/oder sexueller Gewalt. Neben Gewalt im privaten Raum kann noch eine weitere Form der Gewalt hinzukommen, und zwar im öffentlichen Raum, sobald die Frage nach dem Weg aus der häuslichen Gewalt gestellt wird. In der Tat kann ein/e betroffene/r Drittlandsangehörige/r, die/der für die Ehe in das Land gekommen ist und Gewalt in der Paarbeziehung erfahren hat, auch Problemen und Hindernissen auf der öffentlichen Ebene begegnen, da der Aufenthaltsstatus von der Ehe abhängig ist.

Die Arbeit bringt zum Ausdruck, dass hierbei ein klares Spannungsverhältnis zwischen dem privaten und dem öffentlichen Raum existiert. In der Tat sollte jede Person, die Paargewalt erlebt, Zugang zu Hilfseinrichtungen bekommen. Jedoch haben bestimmte betroffene Personengruppen diese nicht oder nur bedingt, da sie im Rahmen der Ehe in das Gastland gekommen sind und Migrationsregelungen wirken. Somit hängt hier der rechtliche Status von der Ehe ab, was dazu führt, dass dabei im privaten aber auch im öffentlichen Raum eine Asymmetrie besteht. Wenn es in dieser Konstellation zu Gewalt kommt, ist dies problematisch

Hilfsmechanismen, administrative Probleme und Migrations-Policies aufeinander. Die Verbindung, die hier zwischen Machtverhältnissen, der Asymmetrie in solchen Konstellationen und der Intersektion Gender/Migration/Papiere besteht, spielt eine zentrale Rolle in der Beobachtung von häuslicher Gewalt in

